

Ratgeber:

EIN WELPE KOMMT INS HAUS

Bevor ein Welpen einzieht, sollten einige Vorbereitungen getroffen werden. Das Haus/ die Wohnung sollte „Welpensicher“ gemacht werden. Es gibt Welpen, die sich kaum für Einrichtung und Gegenstände interessieren, die meisten aber sind sehr neugierig und testen jeden Gegenstand erst mal.

In der Wohnung gibt es für einen Welpen aber auch viele Gefahrenquellen, dazu gehören:

- Stromkabel, Stromquellen
- Haushalts- und Reinigungsmittel
- Medikamente
- Giftige Pflanzen und Lebensmittel (z.B. Schokolade)
- Andere giftige Flüssigkeiten (dazu zählen auch mit Gel gefüllte Kühl- oder Wärmekissen)
- Plastiktüten

Gefahrenquellen sollten weggeschlossen werden oder zumindest unzugänglich gemacht werden. Stromkabel sollten gesichert sein.

Anschaffung und Zubehör – was brauche ich alles?

- Körbchen/ Hundedecke
- Welpenfutter (vom Züchter bekommt man meist ein bisschen für den Hund gewohntes Futter mit)
- stabile Näpfe für Wasser und Futter
- Leine und Geschirr oder Halsband
- Spielzeug
- Bürste
- Transportbox/Sicherheitsgurt für das Auto
- viel Küchenrolle

Und nicht vergessen, den Hund bei der Gemeinde anzumelden. Auch eine Haftpflichtversicherung ist eine gute Sache.

Der Welpen ist da, und nun?

Der Welpen setzt die ersten Schritte in sein neues Zuhause. Für den kleinen ist das alles erst mal neu, überall völlig neue Eindrücke, neue Umgebung, andere Gerüche und Geräusche. Machen Sie es ihrem Welpen an diesem ersten Tag möglichst angenehm und einfach. Laden Sie nicht gleich die ganze Verwandtschaft zum gucken ein, auch wenn es schwer fällt. Lassen Sie dem Welpen die Zeit, die er braucht, um sich



langsam einzugewöhnen.

Sicher wird er die Umgebung erst mal ausgiebig erkunden und beschnüffeln, geben Sie ihm Zeit. Ist er damit fertig, können Sie ihm schon mal Schlaf- und Futterplatz zeigen. Wasser sollte immer zur Verfügung stehen. In Punkte Fütterungszeiten behalten Sie die ersten Tage am besten den Rhythmus des Züchters bei. Hüten Sie sich davor, ihren Welpen an diesem Tag machen zu lassen was er will, die Regeln, die Sie aufstellen, sollten vom ersten Tag an mit liebevoller Konsequenz durchgesetzt werden. Wenn Sie nicht wollen, dass der Hund später in das Bett soll, lassen Sie ihn auch jetzt nicht in das Bett. Bedenken Sie, dass der Hund noch größer wird.

Nach einer etwas längeren Autofahrt kann es sein, dass Ihr Welpen sich erst mal lösen muss, bringen Sie ihn gleich zu dem Platz, an dem er sich lösen darf, so lernt er schnell dazu.

Stubenreinheit

Dem Welpen Stubenreinheit beizubringen, ist eigentlich ganz einfach. Beobachten Sie ihren Welpen gut. Wird er unruhig, schnüffelt umher oder winselt, sind das wahrscheinlich Zeichen dafür, dass er sich lösen muss. Bringen Sie den Welpen immer sofort zu einem Platz, wo er sich lösen darf. Wenn er sein Geschäft verrichtet, wird er auch prompt gelobt, bekommt vielleicht sogar ein Leckerlie.

Bei vielen Welpen macht es Sinn zu Beginn immer gleich die gewohnte „Löse-Stelle“ aufzusuchen. Es macht Sinn, die Stelle so zu wählen, dass der Welpen möglichst we-

nig Ablenkung hat. Sonst ist alles andere so spannend und aufregend, dass er gar nicht entspannen und sich lösen kann. Dann folgt das lösen nämlich im sicheren vertrauten Heim. Sich lösen können hat auch etwas mit Entspannung zu tun.

Passiert dem Welpen in der Wohnung ein Missgeschick, wischen Sie es mit sanften Reinigungsmitteln weg, aber so gut, dass der Welpen es nicht mehr riecht, sonst könnte es ihn erneut animieren,

drauf zu pinkeln. Wenn Sie Ihren Welpen direkt dabei erwischen, reicht ein klares „Nein“. Denken Sie aber immer daran, dass Sie ihren Welpen nie verbal „bestrafen“, wenn Sie ihn nicht direkt dabei erwischen. Auch wenn Sie ihm danach zeigen, was er verbrochen hat, wird er den Zusammenhang nicht verstehen. Hunde können Reaktionen auf ihr Verhalten nur verknüpfen, wenn Sie spätestens nach 2 Sekunden erfolgt.

Im Welpenalter muss ein Hund relativ oft, etwa alle 2-3 Stunden (außer nachts). Nach jeder Fütterung, nach jedem Schlafen und Spielen sollte er raus, damit er sich lösen kann. Zu beachten ist dabei:

Ein Welpen kann seine Blase erst ab ca. 16 Wochen richtig kontrollieren, vorher kann man keine hundertprozentige Stubenreinheit erwarten. Einige Welpen brauchen länger, bei anderen klappt es von Anfang an. Das hängt zu einem gewissen Maß auch davon ab, inwieweit der Züchter schon daran gearbeitet hat.

Zeitungspapier oder Katzenklo?

Auch wenn Sie diese Methode noch so oft hören, lassen Sie sich nicht aus Bequemlichkeit dazu hinreißen, dem Hund einen Platz in der Wohnung zum lösen mit Zeitungspapier auszulegen oder ihm gar ein Katzenklo anzugewöhnen! Das verzögert die wirkliche Stubenreinheit enorm heraus. Viele Besitzer haben danach Probleme, dem Hund wieder abzugewöhnen, in die Wohnung zu machen, nach dem Sie es ihm doch so schön beigebracht haben.

(wird im Februar-Heft fortgesetzt)